



Konjunktur

KONKRET

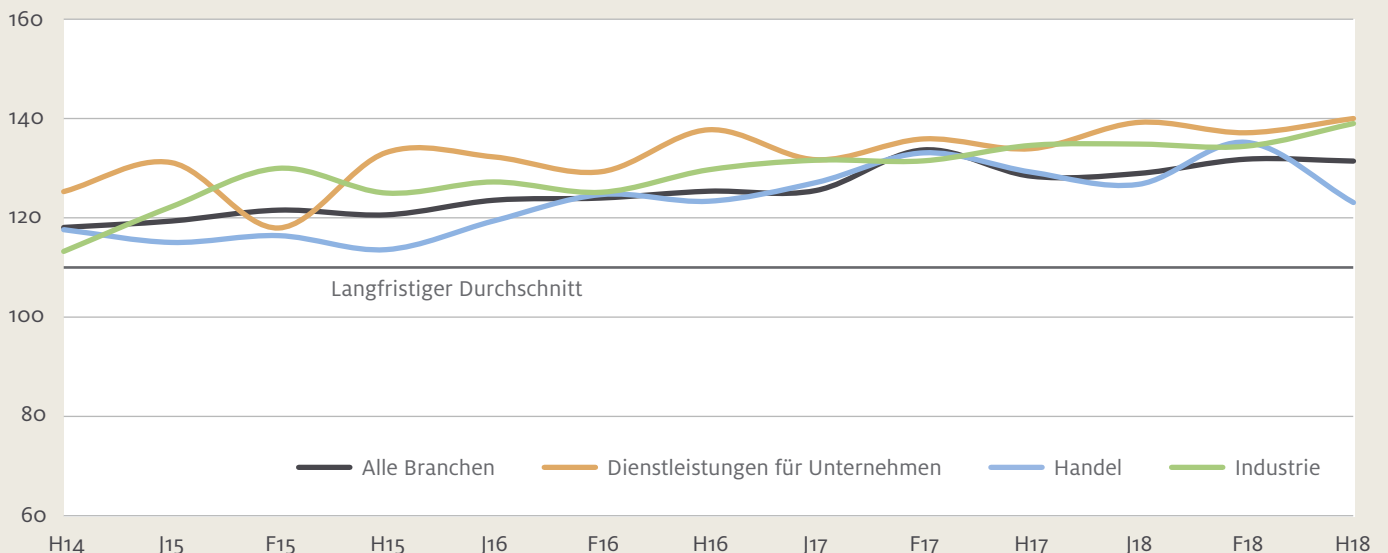
Herbst 2018

Konjunktur: Weiter wie bisher!

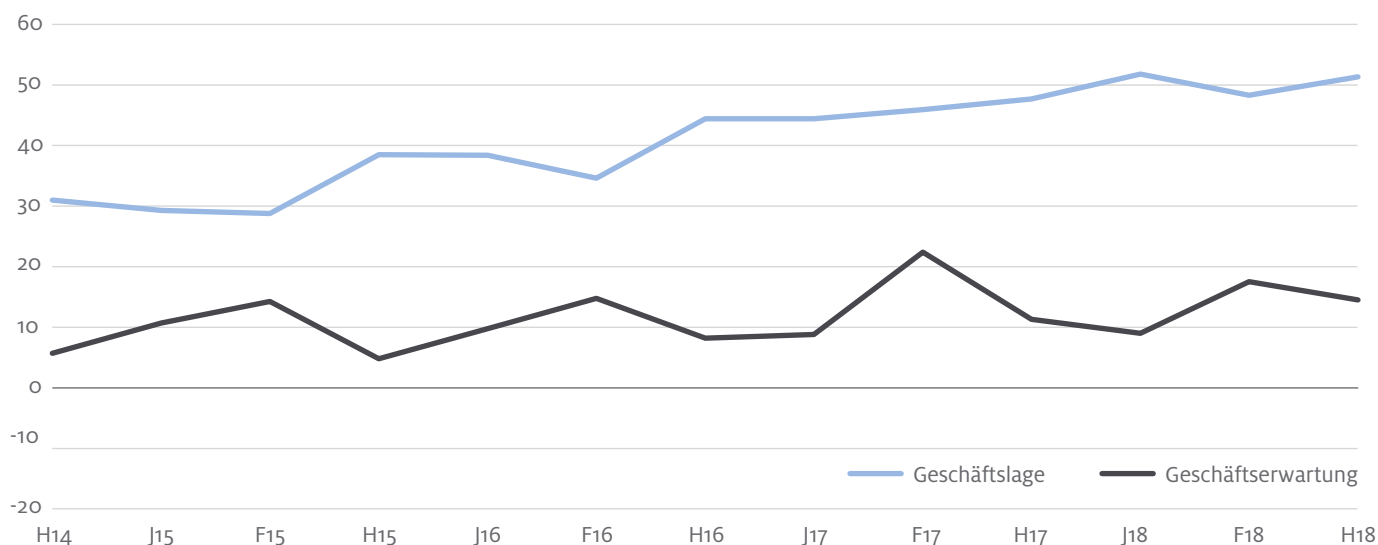
IHK-Klimaindikator bleibt mit 131,2 Punkten im Branchendurchschnitt konstant +++ Bau: raus aus der Überhitzung aber auf hohem Niveau+++Dienstleister und Industrie bleiben Zugpferde der regionalen Wirtschaft +++ Preissteigerungen durch höhere Kraftstoff- und Heizölpreise +++ 46 Prozent der Betriebe suchen Fachkräfte mit dualer Ausbildung +++ Investitionspläne in der Industrie steigen deutlich +++ Kapazitätsauslastung soll unverändert hoch bleiben +++ Außenwirtschaft fährt auf Sicht +++

Konjunkturtrends

- ● ● Geschäftslage
- ● ● Geschäftserwartungen
- ● ● Beschäftigungspläne
- ● ● Investitionspläne Inland
- ● ● Preisentwicklung
- ● ● Exporterwartungen



Konjunktorentwicklung im IHK-Bezirk*



Info

Weitere Informationen zu den IHK-Konjunkturumfragen finden Sie unter



www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht

Dreimal jährlich fragt die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim die konjunkturelle Entwicklung in der Region ab: Jahresbeginn (J), Frühjahr (F) und Herbst (H). Etwa 770 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus allen Branchen und Regionen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz-Kelheim werden befragt. 300 Unternehmen nahmen an der Umfrage zum Herbst (H18) teil.

* Die Kurvenwerte errechnen sich aus dem Saldo der positiven Antworten in Prozent und der negativen Antworten in Prozent. Antworten wie „Befriedigend“ oder „Gleich bleibend“, die keine Veränderung des Konjunkturverlaufs anzeigen, werden im Saldenkonzept nicht dargestellt.

Die Konjunkturtrends und Pfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage.

Regensburg, 10/2018

Aktuelle Geschäftslage

Die deutliche Zunahme der wirtschaftlichen Risikofaktoren für die nächsten Monate schlägt sich in der Realwirtschaft im IHK-Bezirk aktuell nicht nieder. 57 Prozent der Unternehmen melden eine gute Lage dank gestiegenem Geschäftsvolumen. Gleichzeitig hat sich die Reichweite des Auftragsbestandes in Industrie und im Dienstleistungssektor erhöht. Das Exportgeschäft bleibt stabil, die Angaben der Befragten decken sich mit der amtlichen Statistik, die eine Zunahme von 8 Prozent des Auslandsumsatzes seit Jahresbeginn ausweist. Allerdings zeigen sich bereits seit zwei Jahren deutliche Schwankungen bei den einzelnen Absatzländern – im Chinageschäft und in Süd- und Osteuropa ist nicht mit konstanten Lieferverträgen zu rechnen. Wenngleich die Baubranche ihren Höhenflug beendet, sind bei 40 Prozent der Bauunternehmen die Auftragsbücher 2018 voller als in den Vergleichsjahren. 18 Prozent der Hotels, Pensionen und Campingplätze verbuchten einen höheren Umsatz mit Urlaubsgästen.

Investitionsklima

Die seit Frühjahr gesteigerte Auftragslage in der Industrie führt bei Lieferanten der Grund- und Verbrauchsgüter zu voller Kapazitätsauslastung. Der sich abzeichnende Investitionsschwung aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbranche lässt sich jedoch noch nicht an den Auftragserwartungen der Investitionsgüterproduzenten ablesen. Das spricht für die immer kurzfristigeren Entscheidungen der Unternehmensleitungen bei Anschaffungen und Firmenerweiterungen. Im Handel versucht ein Drittel der

Unternehmen durch Investitionen in Rationalisierungsmaßnahmen dem Druck der Online-Konkurrenz Herr zu werden.

Geschäftserwartungen

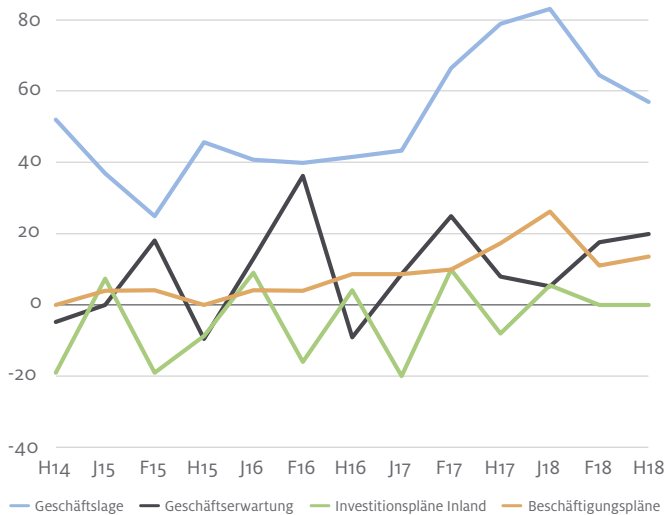
Nach den Geschäftsaussichten zum Jahresende droht in absehbarer Zeit kein Konjunkturunbruch. Sie fallen sogar positiver als bei den vergangenen Herbstumfragen aus. Vor dem Weihnachtsgeschäft zeigt sich lediglich der Handel pessimistischer als im Frühjahr. Die außenpolitischen Turbulenzen auf den Weltmärkten spiegeln sich weiterhin in den Erwartungen der Unternehmen an die Auslandsaufträge wider. Für den asiatischen Raum wird ein deutlicher Rückgang der Aufträge prognostiziert. Die Aussichten auf das neue Freihandelsabkommen USMCA und die damit verbundene Sicherheit wirkten sich bei dieser Umfrage jedoch positiv auf die Erwartungen zum nordamerikanischen Geschäft aus.

Regionaler Arbeitsmarkt

Jedes vierte der befragten Unternehmen möchte seine Beschäftigtenzahl in den nächsten Monaten erhöhen – größter Bedarf besteht in der Industrie. Arbeitskräfte mit dualer Berufsausbildung oder Weiterbildungsabschlüssen wie Fachwirte oder Meister stehen dabei auf der Bedarfsliste ganz oben. In der Tourismusbranche bestehen bei 41 Prozent der Betriebe Beschäftigungschancen für Arbeitskräfte ohne Ausbildung. Mit Blick auf die Anwerbung von ausländischen Fachkräften plädiert die Mehrzahl der Unternehmen für die Vereinfachung des administrativen Verfahrens und mehr Unterstützung im Anwerbungsprozess.

„Herausforderungen in diesem Jahr waren Engpässe bei der Beschaffung elektronischer Bauteile und vor allem der Fachkräftemangel, der uns gezwungen hat, Aufträge abzulehnen. Mit Blick auf das nächste Jahr gehe ich unter normalen politischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer guten bis sehr guten Auftragslage aus.“

Thomas Hofmann, Geschäftsführer Hofmann Leiterplatten GmbH, Regensburg



**IHK-KONJUNKTUR-
KLIMAINDIKATOR:**

137,3

Bauwirtschaft

- 67 Prozent der Bauwirtschaft mit guter Auftragslage, 24 Prozent äußern sich zufrieden
- Höhere Margen im Wohnungsbau führen zu Verschiebungen in der Baubranche: Auftragnehmer für Industriebauten gesucht
- Vier von zehn Unternehmen haben im Herbst einen höheren Auftragsbestand als saisonüblich
- Stillstand in Bundes- und Landespolitik: keine weiteren Impulse bei öffentlichen Aufträgen in den nächsten Monaten erwartet
- Preistreiber: Material-, Energie-, Maut- und Personalkosten
- Fachkräftemangel, Arbeits- und Rohstoffkosten als Risiko

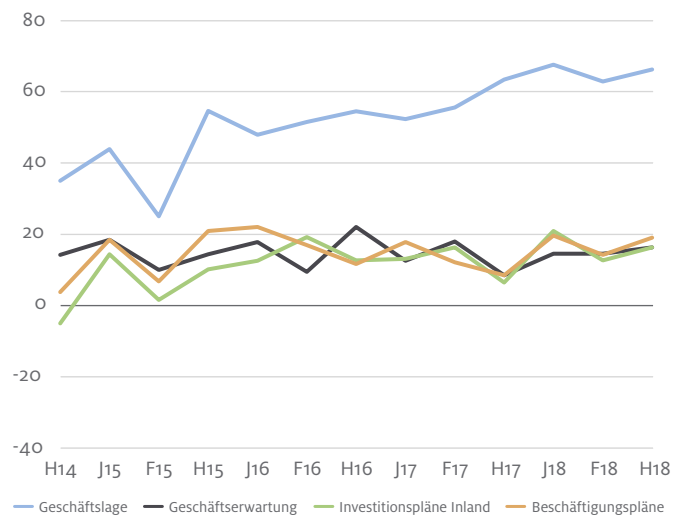


**IHK-KONJUNKTUR-
KLIMAINDIKATOR:**

139,8

Dienstleistungen für Unternehmen

- Bester Klimaindicator seit Jahresbeginn 2012, gute Geschäftslage bei 68 Prozent der Befragten
- Stimmung im Finanz- und Versicherungsgewerbe positiver als in den Vorumfragen
- Logistik: Stauzeiten führen zu höheren Frachtkosten
- Zunehmende Unsicherheit bei Dienstleistern der Automobilindustrie
- Preissteigerungen bei Beratungsdienstleistungen erwartet
- Ein Viertel der Betriebe steigert seine Erwartungen für die nächsten Monate



„2018 wird für uns ein gutes Jahr. Wir haben uns auf die Veränderungen in der Versicherungsbranche eingestellt und nicht wenige Mitbewerber hören derzeit auf. Gründe dafür sind fehlende Nachfolger, die Null-Zins-Politik, eine zunehmende Regulatorik und steigende Anforderungen.“

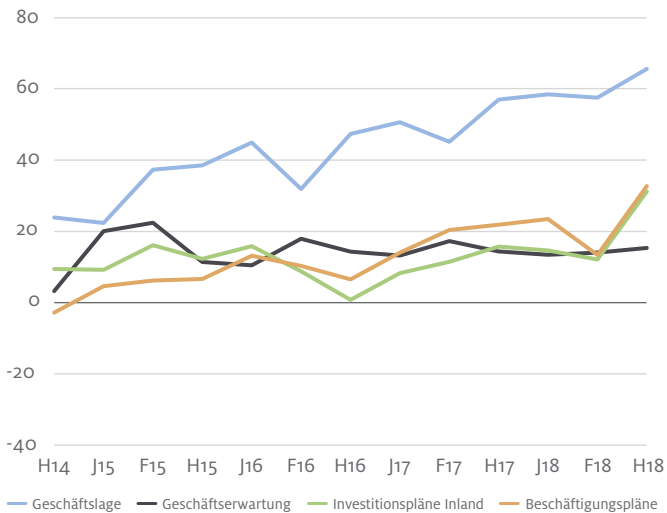
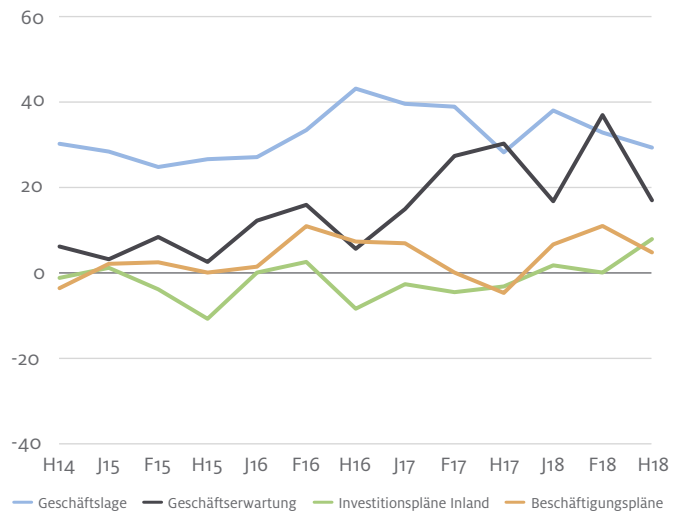
**Michael Richthammer,
Geschäftsführer Richthammer Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Weiden**



IHK-KONJUNKTUR-
KLIMAINDIKATOR: **122,9**

Handel

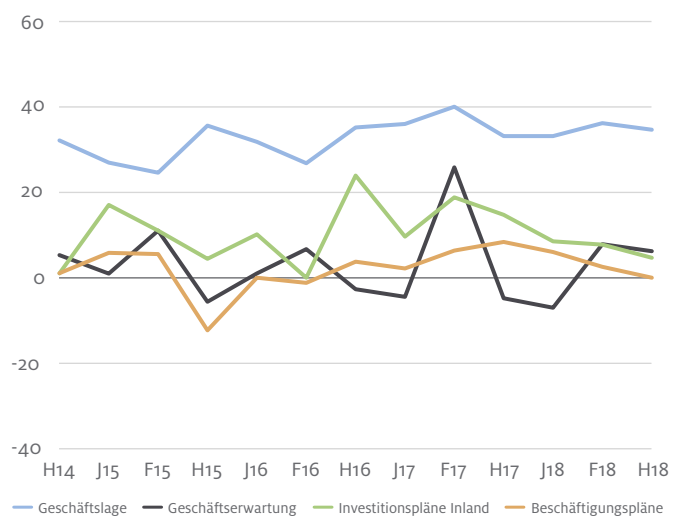
- Gute Lagebeurteilung von 42 Prozent der Händler trotz leichtem Umsatzrückgang
- Textilhandel startet aufgrund des Supersommers später in die Saison, übrige Handelssparten melden üblichen Warenbestand
- Anstieg der Heizöl- und Kraftstoffpreise: Verbraucherbudget sinkt. Anteil der Einzelhändler mit positiven Umsatzerwartungen geht von 28 auf 14 Prozent zurück
- Qualifizierte Mitarbeiter mit dualer Ausbildung von 60 Prozent der Befragten gesucht, 52 Prozent haben auch Bedarf an Mitarbeitern mit Weiterbildungsabschlüssen



IHK-KONJUNKTUR-
KLIMAINDIKATOR: **138,8**

Industrie

- 68 Prozent der Betriebe mit guter Geschäftslage
- Inlandsaufträge nach kurzer Abschwächung wieder auf Niveau des Jahresbeginns, Auslandsaufträge konstant
- Investitionsgüterproduzenten: bei 80 Prozent der Befragten volle Auslastung, Auftragsbestand gibt leicht nach
- Kapazitätsauslastung: jedes fünfte Unternehmen sieht Steigerungen bis zum Jahresende
- 26 Prozent mit optimistischer Geschäftserwartung
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen gelten bei 48,4 Prozent als Risikofaktor – Tendenz steigend



IHK-KONJUNKTUR-
KLIMAINDIKATOR: **119,6**

Tourismugewerbe

- Geschäfts-lagebeurteilung im Hotel-, Gaststätten- und Reisegewerbe für Herbst im langfristigen Durchschnitt. Beherbergungsgewerbe profitiert von Sommersaison
- Tagestourismus mit Schwerpunkt in den größeren Städten
- Durchschnittliche Auslastung im Hotel- und Gaststättengewerbe steigt um sechs Prozentpunkte auf 60 Prozent
- Fahrermangel: Reise- und Busgewerbe muss Aufträge ablehnen
- Buchungslage für Wintersaison besser als im Vorjahr; optimistische und pessimistische Umsatzerwartungen halten sich die Waage



[www.ihk-regensburg.de/
konjunkturbericht](http://www.ihk-regensburg.de/konjunkturbericht)



Ansprechpartner
Sibylle Aumer, Maria Gruber
Tel. 0941 5694-244
aumer@regensburg.ihk.de

© IHK Regensburg
für Oberpfalz / Kelheim
D.-Martin-Luther-Str. 12
93047 Regensburg

